

Muskel eines Thieres verschieden; ja es können dieselben sogar innerhalb einer Muskelfaser differiren. Auch die Abstände der Fleischkörnchen von einander können sowohl nach der Länge als nach der Breite der Muskelfaser variiren.

32. Die Fleischkörnchen finden sich nicht allein an der Oberfläche, sondern in der ganzen Dicke der Muskelfaser.

33. Die Querstreifung wird durch die regelmässige Anordnung der Fleischkörnchen in parallelen Querschichten, die durch die homogene einfach lichtbrechende Grundsubstanz von einander getrennt werden, erzeugt.

34. In der lebenden Muskelfaser existiren weder Fibrillen noch Scheiben; diese sind blos das Product der Längs- oder Querspaltung, welche bei todtten und macerirten Muskelfasern unter gewissen Umständen eintreten kann.

35. Im Innern der contractilen Substanz existiren bei quergestreiften Muskelfasern weder Bindegewebkörperchen noch plasmaführende Canäle (Leydig, Welcker).

36. Die im Innern oder an der Oberfläche der contractilen Substanz vorkommenden Kerne sind ihrem Ursprung und ihrer Bedeutung nach von den Kernen im Sarcolemma zu unterscheiden. Erstere sind die Kerne jener Sarcoplasten, aus deren Verschmelzung die Muskelfaser hervorgegangen ist; letztere gehören dem Sarcolemma zu.

37. Die an Querschnitten als Bindegewebkörperchen oder sogenannte Muskelkörperchen und als Durchschnitte von Canälen gedeuteten Bilder reduciren sich entweder auf Spalten in der getrockneten contractilen Substanz, oder auf zerdrückte Fleischkörnchen, oder auf einzelne mit der übrigen Substanz nicht ganz verschmolzene Sarcoplasten.

38. Die längs der Oberfläche der Muskelfasern nicht selten vorkommenden, dunkeln, einander nicht correspondirenden, unterbrochenen Längslinien sind die Grenzlinien zwischen den einzelnen Sarcoplasten, die oft auch später noch bei ganz gebildeten Muskelfasern sichtbar bleiben.

39. Die contractilen Faserzellen oder Sarcoplasten der glatten Muskelfasern bestehen aus einer